

# MALWETTBEWERB für Kinder und Jugendliche: Ober-Ramstadt in Farbe

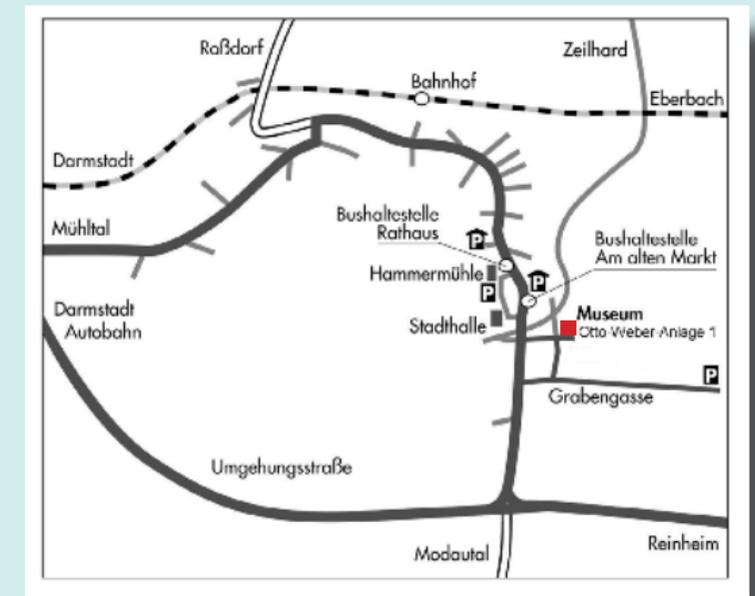
Die besten Bilder des Wettbewerbs werden nach Altersstufen gekürt und erhalten tolle Preise. Preisverleihung im Rahmen des Museumsfestes am 17. Mai 2020.

Teilnahmebedingungen und weitere Infos auf unserer Homepage:  
[www.museum-ober-ramstadt.de](http://www.museum-ober-ramstadt.de)

## Adresse:

Museum Ober-Ramstadt  
Otto-Weber-Anlage 1  
64372 Ober-Ramstadt

Öffnungszeiten:  
sonntags von 14.30 bis 17.00 Uhr oder nach Vereinbarung



Allgemeine Informationen und Vereinbarung von Führungen:  
Dr. Matthias Rohde, Tel. 06154/6940939

[www.museum-ober-ramstadt.de](http://www.museum-ober-ramstadt.de)  
[info@museum-ober-ramstadt.de](mailto:info@museum-ober-ramstadt.de)



## Ausstellung im Museum Ober-Ramstadt

Zur Eröffnung laden wir Sie und Ihre Freunde am

**Sonntag, 26.01.2020, 15.00 Uhr**

recht herzlich ein.

Begrüßung:

Heinrich Lautz

Einführung in die Ausstellung:

Heidrun Frankenberger, Harald Starke, Dr. Matthias Rohde

Ausstellungskonzept:

Birgit Baumann, Heidrun Frankenberger, Uli Kleudgen, Harald Starke,  
Dr. Matthias Rohde

**Dauer der Ausstellung: 26.01.-07.06.2020**

## IM BRENNPUNKT STEHT



**GEBRAUCHSFERTIGES  
BINDEMittel  
FÜR ALLE FARBEN**

Von der Mathildenhöhe in Darmstadt über das Waldorf Astoria Hotel in New York, die Basilius-Kathedrale in Moskau bis hin zur neuen Altstadt in Frankfurt/Main: die Liste der prominenten Bauwerke, die weltweit mit Anstrichen der Firma DAW (Deutsche Amphibolin-Werke) versehen wurden, ist lang.

Aus bescheidenen Anfängen entwickelte sich das Unternehmen, das ursprünglich für den bergmännischen Abbau des Minerals Amphibol (Hornblende) im Odenwald gegründet wurde, zu einem führenden Hersteller von Anstrichmitteln für den Baubereich. Anfangs bestanden diese zunächst pulverförmigen Produkte aus mineralischen Pigmenten, Füllstoffen und den Bindemitteln Kalk / Casein („Murjahns Anstrichpulver“), 1909 entwickelte Robert Murjahn dann eine Innenfarbe aus kalt-wasserlöslichem Leimpulver, die er unter der Marke „Alpinweiß“ registrieren ließ.



1928 kam mit dem wässrigen Universal-Farbenbindemittel Caparol (Casein, Paraffin, Oleum) der zweite Bestseller der Firma auf den Markt. Bis zu diesem Zeitpunkt mussten die Maler ihre Pinsel mit dem scharfen Lösungsmittel Terpentin reinigen, das bei vielen die so genannte Malerkrätze, eine Hautkrankheit,

hervorrief. Aus dieser Keimzelle entwickelte sich das Unternehmen, dessen Angebot von Grundierungen bis zu Fassaden- und Dämmtechniksystemen, Raumakustiksystemen, Wandbelägen und Produkten für die Baudenkmalpflege reicht.

Das Familienunternehmen, das inzwischen in der fünften Generation geführt wird, beschäftigt heute weltweit rund 5.600 Mitarbeiter, davon 1.600 am Stammsitz in Ober-Ramstadt.

Die Ausstellung zeichnet dieses spannende und für Ober-Ramstadt bedeutende Kapitel Industriegeschichte anhand von Fotos, Dokumenten und Originalmaterialien nach.